



HERRNHUTER
BRÜDERGEMEINE
IN NORDRHEIN - WESTFALEN

G E M E I N D E G R U S S

367

März/April 2019

Monatsspruch März:

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1. Sam. 7,3

Liebe Geschwister,

Hand aufs Herz: Es gibt vieles was uns nicht einfach nur wichtig ist, sondern wofür sogar unsere Herzen schlagen. In den schönsten Stunden, an den besten Orten und bei den liebsten Menschen, wollen wir gerne verweilen. „Gott das Herz wieder zuzuwenden“ scheint da nicht gerade reizvoll zu sein. Hieße das nicht, mich von allem anderen abzuwenden, also das aufzugeben, was mir sonst noch lieb und teuer ist? Zu Recht regt sich da etwas Widerstand. Es muss sich ja hoffentlich nicht ausschließen, die schönen Seiten dieser Welt zu lieben, genießen und auszuschöpfen und Gott aus vollem Herzen dafür zu danken. Ist doch in allem etwas von Gott zu entdecken: In der ersten Frühlingssonne, wie auf dem liebsten Wohlgefühlplatz in der Wohnung, dem Leibgericht, dem Ausschlafen an einem faulen Tag oder in den persönlichen Lieblingsmenschen. Noch lieber werden uns all die Momente, Dinge, Orte und Personen ja vielleicht, wenn wir uns daran erinnern, dass sie uns von Gott geschenkt sind und er sich in allen Dingen selbst verwirklicht. Vielleicht hören wir ja ganz leise seine Stimme, wenn uns die Sonne warm berührt: „Heute soll es ein schöner Tag für euch werden.“ Oder wenn wir Pudding essen: „Hmmm, ich liebe Pudding“. Oder wir sehen sein fröhliches Lachen, wenn wir in die Gesichter unserer Nächsten blicken. Wie könnten wir Gott mehr dienen, als dass wir seine Schöpfung lieben, sie sorgsam behüten und sie miteinander teilen? Gott tut es ja auch. Wenden wir uns Gottes Liebe in allen Dingen zu,

bleibt uns ein großer Reichtum erhalten und wächst mit jedem Tag, denn es gibt viel zu entdecken. Und das Schönste ist: Der Frühling fängt gerade erst an.

Auch im Namen von Bruder Niels Gärtner wünsche ich euch viel Entdeckerfreude, einen schönen Frühling und ein gesegnetes Osterfest.

Christian Herrmann



Foto: pixabay

IMPRESSUM

Pastor Niels Gärtner
Lohkampstr. 7, 33607 Bielefeld
05 21 – 6 59 27
hmh-bi@arcor.de

Pastor Christian Herrmann
Margaretenstraße 21, 47809 Krefeld
0 21 51 / 486 19 76
ch.herrmann@ebu.de

Ältestenratsvorsitzender
Heinrich Moeschler
Odenthaler Markweg 34
51467 Bergisch Gladbach
0 22 02 – 8 40 90
heinrich.moeschler@web.de

Konten der Gemeinde:

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE70 3506 0190 1011 3250 13
BIC: GENODED1DKD
www.herrnhuter-nrw.de

Konto der Herrnhuter Missionshilfe:

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE60 3506 0190 1013 4230 12
BIC: GENODED1DKD
www.herrnhuter-missionshilfe.de

Web-Adresse

Seit ein paar Wochen ist unser Internetauftritt in moderner Gestalt online. Über die alte Adresse www.herrnhuter-nrw.de ist nun nach ausdauernder Arbeit das vorläufige Ergebnis vieler Arbeitsstunden zu sehen. Ein paar Veränderungen werden sich noch ergeben. Ein Besuch auf unserer Neuen Website lohnt sich jedoch schon jetzt. Eine Besonderheit ist, dass auch über Smartphones ein angenehmes Lesen möglich ist. Besonders herzlicher Dank gilt dem ganzen Web-Team.

Christian Herrmann

Jahresbericht

Der Jahresbericht 2018 ist fertiggestellt, wird aber wegen hoher Portokosten erst mit dem nächsten Gemeindegruß versendet.

Zwei Konfikurse unserer Gemeinde

An dem Wochenende 08.-10.02.2019 war unsere Gemeinde gleich an zwei Konfitreffen beteiligt.



Foto: Christian Herrmann

In Krefeld traf sich die Gruppe aus sechs Konfis aus dem Westteil unserer Gemeinde mit Christian Herrmann und Henrike Siebörger als Mitarbeiterin. Thematisch ging es um die Bibel, was in ihr geschrieben steht und was sie uns heute bedeutet.

Seinen Abschluss fand das Wochenende mit einem Familiengottesdienst am Herrnhuter Nachmittag.

Gleichzeitig traf sich in der Gemeinde Hamburg der neue Konfikurs, an dem auch unsere Gemeinde beteiligt ist. Mit einem Besuch bei der Berufsfeuerwehr unter der Führung einer Notfallseelsorgerin schauten sie sich an dem Wochenende mancherlei Notsituationen an. Begleitet wird dieser Kurs von Stefan Richter in Hamburg und in Zukunft auch von Christian Herrmann.



Foto: Stefan Richter

Christian Herrmann

Kirchentag 2019 in Dortmund

Die Planungen für den Kirchentag (19.-23.06.2019) nehmen langsam erste Konturen an. Das Liebesmahl unserer Gemeinde wird nach aktuellem Planungsstand des Kirchentags am Freitag, den 20.06.2019 um 14.30 Uhr in der Martin-Kirche stattfinden. Bezeichnenderweise steht diese in der Sternstraße 21. Das „Sternepicknick“, das wir als Abendausklang für den Kirchentag anbieten wollen, wird noch einen günstigen Ort und Termin bekommen, wenn alle weiteren Veranstaltungen feststehen. Auch für den Gospelchor der überregionalen Jugendarbeit, „The Moravians“, bilden sich die ersten Auftrittsmöglichkeiten heraus. Eine davon wird bei unserem Liebesmahl sein. Die genauen Termine aller Veranstaltungen der Herrnhuter Brüdergemeine auf dem Kirchentag hoffen wir im nächsten Gemeindegruß bekanntmachen zu können.

Für die Mitarbeit an dem Informations- und Begegnungsstand der Herrnhuter Brüdergemeine, beim Liebesmahl und bei dem Sternepicknick brauchen wir noch viele Freiwillige, die bei den Durchführungen mithelfen. Wer sich dafür gerne zur Verfügung stellen will, melde sich bitte im Pfarramt in Krefeld bei Christian Herrmann. Für einige Mitwirkende können auch vergünstigte Kirchentag-Tickets bestellt werden.

Christian Herrmann

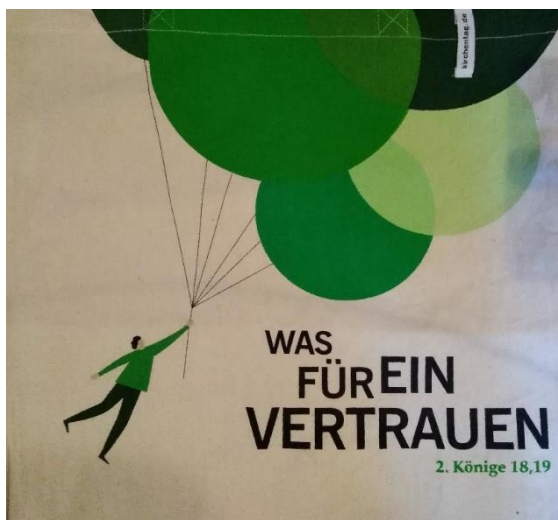


Foto: Christian Herrmann

Unitätsgebetswacht

Am 2. April ist unsere Gemeinde wieder zusammen mit der Gemeinde Ebersdorf von 0.00-12.00 Uhr angefragt, sich an der Unitätsgebetswacht zu beteiligen. Die entsprechenden Listen werden in Kürze in den Pfarrämtern in Krefeld und Bielefeld und bei den einzelnen Versammlungen ausliegen.

Im März Unitätskollekte: Assam

Bei dem Projekt handelt es sich um den Bau einer massiven Kirche für die noch junge Brüdergemeinde Haflong. Diese Gemeinde befindet sich in der nordost-indischen Provinz Assam, die zum Missionsgebiet »Südastien« der weltweiten Brüder-Unität gehört. Das Gebiet umfasst mehrere Regionen in Indien und in Nepal.

Im April Brandkatastrophe Wupperthal

Nach ersten Untersuchungen scheint die Ursache für den Großbrand am 30./31. Dezember 2018 in der früheren Missionssiedlung Wupperthal (Südafrika) gefunden. Offenbar haben Menschen ein Feuer angezündet, um Bienen in einem wilden Honigstock mit Rauch zu vertreiben. Sie wollten an den Honig gelangen. Dabei geriet das Feuer außer Kontrolle. Auch die Gebäude der Kooperation »Red Cedar«, von der die Herrnhuter Missionshilfe seit mehr als zwölf Jahren ihre Rooibos-Produkte bezogen hat, sind vernichtet. Der Herrnhuter Missionshilfe ist von vielen Stellen Bereitschaft zur Hilfe signalisiert worden.

Alte Menschen in Tansania



In Tansania sind nur drei Millionen Menschen, d. h. etwa fünf Prozent der Bevölkerung, älter als 60 Jahre. Nur vier Prozent der alten Menschen verfügen über eine Rente. In den Jahren 2017 und 2018 wurden 194 alte Menschen wegen angeblicher Hexerei - de facto meist wegen diverser Demenzererscheinungen - getötet. Zuvor waren es jeweils etwa 500 alte Menschen. 24 Prozent der Seniorinnen und neun Prozent der Senioren berichten über Gewalterfahrungen. Frauen haben in Tansania eine um vier Jahre höhere Lebenserwartung als Männer. Von den über 60-Jährigen sind nur 2,5 Prozent mit dem HI-Virus infiziert. Als schwerste Belastung vor allem der Seniorinnen gilt die Versorgung der AIDS-Waisen. Im Jahre 2017 gab es 17 staatliche Altenheime.

Quelle: Tansania-Information von Mission/EineWelt, Nr. 2-2019

HMH-6-2019

Jackie Valentyn ihren Verletzungen erlegen



Vier Wochen nach einem Großfeuer im südafrikanischen Wupperthal in den Zederbergen, einer ehemaligen Missionsstation zunächst der Rheinischen Mission, später der Brüdergemeinde, die am 30./31. Dezember 2018 den halben Ort verwüstete, ist mit Jackie Valentyn ein erstes Opfer seinen schweren Brandverletzungen erlegen. Jackie Valentyn starb im Alter von 57 Jahren bereits Ende Januar 2019 in einem südafrikanischen Krankenhaus und wurde mittlerweile in Wupperthal begraben. In ihrem Heimatort schätzte man sie, eine Lehrerin, hoch. In ihrer Freizeit sang sie im Chor der Brüdergemeinde mit. Die Menschen hatten große Hoffnung, dass sie sich von ihren Verletzungen erholen und bald wieder nach Wupperthal zurückkehren würde, um ihr Haus neu aufzubauen, das im Feuer vollständig verbrannte.

HMH 6-2019

Veranstaltungen in NRW

Alle Termine und Einladungen findet ihr auf unserer Homepage

www.herrnhuter-nrw.de



**HERRNHUTER
BRÜDERGEMEINE**
IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Einladung zum Gesamt – Schwesterntreffen für alle Schwestern in NRW 2019

Thema: Besuch in Bethel: früher – heute
Datum: Samstag, den 25.05.2019
Zeit: 11:00 – ca. 16:00 Uhr
Ort: Beginn bei Renate Tiemeyer,
An der Rehwiese 34, 33617 Bielefeld

Programm:

ab 11:00 Uhr Brunch
12:30 Uhr Aufenthalt im Dankort:
Film und evtl. Einkaufsmöglichkeit
13:30 Uhr 1h Führung durch Bethel
15:00 Uhr Kaffee trinken in der
Neuen Schmiede, Handwerkerstr. 7

Bitte meldet euch entweder per e-mail unter sun.gaertner@arcor.de oder per Telefon unter 05 21/399 42 42 bis zum 18.05.2019 an! ☺

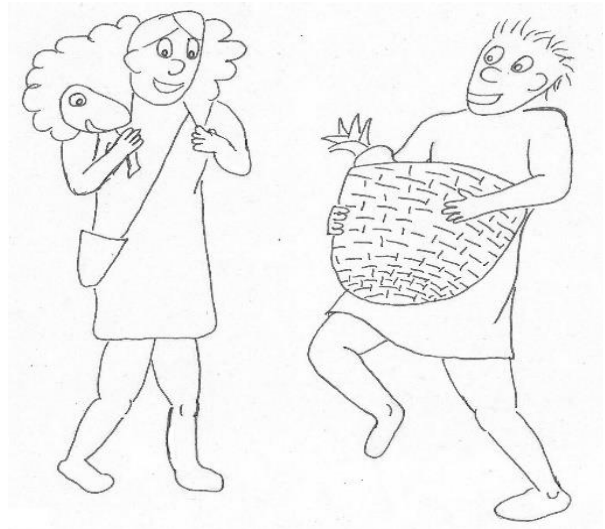
Es wäre schön, wenn du für das leibliche Wohl zum Brunch etwas beisteuern kannst.

Mit schwesterlichen Grüßen

Susanne Gärtner

Wir suchen Frieden und können streiten

Kain und Abel sind zwei sehr verschiedene Brüder. Der eine pflanzt und Erntet auf den Feldern während der andere lieber Schafe hütet. So funktioniert ihr Leben wunderbar. Doch eines Tages gibt es Streit zwischen den beiden, wer von ihnen die wichtigere Aufgabe vor Gott hat. Der Streit endet schlimm. Dabei war alles noch gut, als jeder mit Freude seine Arbeit machte.



In der Karwoche wollen wir wieder mit euch in Bergkirchen schöne Tage verbringen, zusammen spielen, lachen und musizieren und dabei mit der Jahreslosung schauen, wie wir Frieden suchen. Wir freuen uns auf euch!

Wann?	15. - 18. April 2019
Wo?	Pfarrhof Bergkirchen
Wer?	6-11 Jahre (ab 1. Klasse)
Mit wem?	Christian Herrmann(NRW), Peggy Mihan (Neugnadenfeld), Sonja Siebörger (NRW), Florian Vollprecht (Neugnadenfeld)
Anmeldeschluss:	29. März 2019
Teilnahmebeitrag:	85,00 €
Kontakt:	Christian Herrmann Margaretenstraße 21 47809 Krefeld +49 (0)2151 4861976 ch.herrmann@ebu.de

Die folgende Veranstaltung konnte im September 2018 leider nicht stattfinden. Nun gibt es einen neuen Termin.

Sternstunde / Vortrag in Düsseldorf Garath

"Von Herrnhut in die Welt, Ansichten und Karten aus der Mission"



Referentin: Barbara Reeb

**Freitag, 8. März 2019
19:00 Uhr**

Gemeindezentrum
Düsseldorf-Garath
Julius-Raschdorff-Str. 4

"Paramaribo" - Ansicht vermutlich der Kleinkinderschule in Paramaribo in Suriname.

Bildrechte: Unitätsarchiv, Herrnhut

Liebe Kinder und Junggebliebene!

Der Frühling zieht in Kürze ein, und mit ihm das Osterfest!

Nun gingen allerdings der Freude seiner Jünger über Jesus' Auferstehung erst einmal der Schock und die Trauer über seinen Tod voraus. An diesem Tag schien für die Jünger "alles aus" zu sein! Sie konnten ja nicht wissen, dass auf Jesus' Tod das Wunder seiner Auferstehung folgen würde - und haben sicher nicht einmal geahnt, dass Menschen noch 2.000 Jahre später dieses Ereignis feiern würden! Das war ja auch unvorstellbar.

Doch schon bald zeigte sich, dass mit dem Tod eben nicht "alles aus" ist, worauf wir bis heute vertrauen dürfen.

Der Tod eines geliebten Menschen ist, wie andere Schicksalsschläge auch, natürlich immer noch eine schlimme, traurige Erfahrung. Dennoch hört man von Menschen, die, was auch immer sie für ein Unglück erleben mussten, im Nachhinein häufig einen tieferen Sinn darin finden konnten. Wenn auch oft erst Jahre später.

In deinem Alltag ereignen sich hoffentlich nur die "kleinen Katastrophen" - wie der Montagmorgen, wenn nach dem Wochenende wieder unbarmherzig der Wecker klingelt, obwohl es draußen noch dunkel ist.

Und vielleicht hast du eine Doppelstunde bei einem furchtbar strengen Lehrer. Und dann gibt's zum Mittagessen... na, stell dir einfach das vor, was Du überhaupt nicht magst. Tja, was dann? Das ist nervig und kann einem gehörig die Laune verderben. Die Frage ist, ob man das zulassen muss.

Ich glaube, man kann man bei näherem Hinsehen in vielen Ereignissen etwas Sinnvolles und Gutes finden.

Am Montagmorgen triffst du deine Schulfreunde wieder, die vielleicht was Lustiges vom Wochenende erzählen. Das Gemüse auf deinem Teller findest du zwar nicht superlecker, aber es ist sicherlich gesund... und darüber hinaus ist es ein Liebesbeweis von Mama (oder Papa oder Oma...), die einfach wollen, dass du gesund bleibst. Ist das nicht wunderbar? :-)

Der strenge Lehrer kann vielleicht schwierige Aufgaben richtig gut erklären, und das macht's dir in der nächsten Klassenarbeit leichter. Sicherlich fallen dir selbst auch noch Beispiele ein!

Ich z.B. hätte meine Lieben neulich gern auf einen spontanen Wochenendausflug begleitet, aber ich hatte eine Einladung zu einer großen Geburtstagsfeier, die ich so kurzfristig nicht mehr absagen wollte. Das hat mich anfangs ein bisschen gewurmt - ich hatte weder Lust allein zu Hause zu sein noch allein auf eine Party zu fahren. Im Nachhinein habe ich die 2 Tage unheimlich genossen! Angefangen bei einem langen Frühstück

KINDER- UND JUGENDSEITE

mit einer schönen Lektüre, über einen ausgiebigen Spaziergang mit dem Hund, einem spontanen Besuch bei lieben Menschen - und auf der Party habe ich es bis 2 Uhr früh "ausgehalten". :-)

Es gelingt mir längst nicht immer, aus auf den ersten Blick unguten Ereignissen das Beste zu machen, aber in diesem Fall hat es geklappt. Ich glaube, je öfter das gelingt, umso mehr wächst das Vertrauen, dass es möglich ist. Und was im Kleinen wieder und wieder funktioniert, das stärkt wiederum meine Hoffnung, dass es möglich ist, auch in sehr dunklen Stunden noch irgendwo ein Licht zu entdecken, denn: auf den Karfreitag folgt immer wieder der Ostersonntag.

Ich wünsche euch allen ein fröhliches Osterfest und grüße euch herzlich!

Eure Claudia Geller